

Gifhorner Löwen sind gleich 14-fach vertreten

Radball: Die RSV schickt ein Großaufgebot an den Start – Das Duo Rowold/Hentschel steht vor einer schwereren Oberligasaison

GIFHORN. Der RSV Gifhorn startet an diesem Wochenende in die Radballsaison 2010/11. Und das gleich mit 14 Mannschaften, die in diesem Spieljahr in die Pedale treten.

„In ganz Niedersachsen sind wir damit die Nummer 1 unter den Hallenradsport-Vereinen“, sagt RSV-Pressesportwartin Diana Rowold. Die höchst spielende Gifhorner Mannschaft startet in der Oberliga. Thomas Hentschel und Ingo Rowold haben einige schwere Aufgaben vor sich; immer mehr ehemalige Erst- und Zweitligaspieler tummeln sich mittlerweile im niedersächsischen Oberhaus. In der Verbandsliga gehen gleich drei RSV-Mannschaften an den Start! Hier treten André Komnick und Martin Kriebel an. Als Aufsteiger sind Markus Jung und Andreas Minuth sowie Jens Rowold mit Jan Rowold dabei.

In der Jugend starten Maxemilian Nilsson und Domenik Nilsson. Auch Göran Szidat mit Jonas Meyer sind mit von der Partie. In den Schülerklassen sind gleich acht Mannschaften am Start. In der erstmalig ausgespielten U11-Klasse gehen die siebenjährigen Thore Lüdde und Corvin Rowold ins Rennen. In der U13 spielen Tim Busse mit Cedric Rowold und Louis Lehrach mit Maik Brandes. Als dritte Mann-

schaft nehmen Marc Hermann und Lukas Rampf teil. In der U15-Liga starten Tristan Brokat mit Christian Kramer und Marcel Simon mit Lukas Lehrach in einer Gruppe. In der zweiten Gruppe nehmen Henri Vespermann mit Kilian Müller und Nils Haagn mit Paul Stapel teil. Auch Cedric Rowold und Tim Busse aus der Altersklasse U13 starten hier, da sie wegen ihrer Stärke ein Zweitspielrecht besitzen. Die Trainer Torsten Kramer und Ingo Rowold sind schon jetzt auf die Endplatzierungen der Punktspiel-Runde gespannt.

Den Auftakt machten die U11- und U13-Mannschaft schon am vergangenen Wochenende. In der U11-Klasse starteten Lüdde mit Rowold zum ersten Mal. Das Duo kämpfte zwar stark, unterlag den beiden Aschendorfer Teams nur knapp mit 0:2 und 1:2, gegen Lüblow mit 0:2 verloren. Im Spiel gegen Etelsen lief es besser, die Gifhorner gewannen mit 3:0. In der U13-Klasse spielte Gifhorn II mit Lehrach und Brandes gut auf. Drei Siege standen ihnen am Ende zu Buche. Gifhorn III mit Hermann und Rampf konnte unterdessen noch kein Spiel gewinnen. Das Maß aller Dinge sind in diesem Jahr wohl Gifhorn I, mit Busse und Cedric Rowold. Alle Spiele wurden klar gewonnen. Sie führen die Tabelle mit zwölf Punkten und 36:0 Toren an. r.



Das gesamte Gifhorner Großaufgebot: Am Wochenende starten 10 der 14 RSV-Mannschaften in die Saison. Die U11- und U13-Teams haben ihren ersten Auftritt unterdessen schon hinter sich. Foto: regios24/Sebastian Priebe



SV Leiferdes Trainer Stefan Schmidt freut sich über das gewonnene Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben. Foto: regios24/Priebe

SV Leiferde lässt nichts anbrennen

Fußball-Kreispokal: Kreisligist VfL Vorhop bleibt gegen Wasbüttel auf der Strecke

GIFHORN. Eine kleine Überraschung gelang dem MTV Wasbüttel in der zweiten Runde des Kreispokals, er schaltete den klassenhöheren VfL Vorhop nach Elfmeterschießen aus.

MTV Wasbüttel – VfL Vorhop 6:4 n.E. (2:2, 0:2). Tore: 0:1 Rehders (24.), 0:2 T. Koch (44./FE), 1:2 Ehmling (56.), 2:2 Schäfer (73.).

Bis zur Pause sah der VfL Vorhop noch wie der sichere Sieger aus und führte mit 2:0 Toren. Ein Donnerwetter von Wasbüttels Trainer Udo Hoffmann in der Halbzeitpause wirkte, und seine Elf kam schnell zum Anschlusstreffer, der dann noch der Ausgleich in der regulären Spielzeit folgte. Die Entscheidung musste somit vom Elfmeterpunkt fallen. Hier bewiesen die Mannen aus Wasbüttel die besseren Nerven. „Bis zur Pause waren wir gar nicht auf dem Platz, darum bin ich in der Halbzeitsprache auch laut gewor-

den“, lautet die Bilanz von MTV-Trainer Udo Hoffmann.

SV Dannenbüttel – TSV Rothenmühle 2:3 (1:2). Tore: 0:1, 1:3 Ellmerich (27., 73.), 0:2 Schrader (34.), 1:2 Hoffmann (43.), 2:3 Conrad (77.).

Die mit drei Niederlagen in die Saison gestarteten Hausherren machten es dem Kreisligaspitzenreiter nicht leicht, unterlagen am Ende aber doch knapp. Nach 34 Minuten führten die Gäste bereits 2:0, aber kurz vor der Pause markierte Hoffmann den Anschlusstreffer für den SV. Mit seinem zweiten Treffer in der 73. Minute stellte Ellmerich den alten Abstand wieder her. Das erneute Anschlusstor kam für den Kreisklassisten in der 77. Minute zu spät. „Mit unserer Leistung können wir zufrieden sein, denn wir haben uns gut verkauft und die Zweikämpfe gesucht“, war von Spartenleiter Christian Camehl zu hören.

TSV Vordorf – SV Leiferde 1:5 (1:2). Tore: 1:0 Schulz (5.), 1:1 Schimpf (22.), 1:2 Bott (45.), 1:3, 1:4 Middendorf (60., 65.), 1:5 Butz (78.).

Zur Überraschung vieler ging der Kreisklassist in Führung und machte es der SVL schwerer als erwartet. Bis zur Pause hatte Leiferde die Partie allerdings gedreht und die Weichen auf Sieg gestellt. Der Doppelschlag von Middendorf zwischen der 60. und 65. Minute sorgte für die Vorentscheidung. Butz setzte dem ganzen noch die Krone auf. SVL-Trainer Stefan Schmidt: „Wir hätten viel ruhiger agieren müssen, aber wir haben wenigstens Tore geschossen, die uns Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben geben.“

Die Ergebnisse der Spiele im NFV Kreis Gifhorn Pokal:

SV Leiferde II – FC Brome II 5:6 und MTV Gifhorn III – Wedesbüttel-Wedelheine I 2:1. ewu

Aus in Saarbrücken – Carola Botts Endstation heißt Olga Konon

Badminton: Raul Must scheidet in Runde 2 – Porath feiert zwei Titel in Bahrndorf

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Die großen Überraschungen blieben letztlich aus: Beim Gold-Grand-Prix-Turnier in Saarbrücken scheiterten Gifhorns Badminton-Asse bereits in der zweiten Runde. Neuzugang Carola Bott unterlag dabei einer alten Bekannten.

Nach dem Freilos-Sieg in Runde 1 gegen keine Geringere als Olga Konon. Mit der sie in der vergangenen Saison zusammen in Bischmisheim spielte – und die von 2005 bis 2009 beim NBV-Team Gifhorn auf-lief. Dabei sah es zunächst noch gut aus für Bott. Mit 12:10 zog sie im ersten Satz in Führung. Allerdings drehte die Weißrussin dann erst so richtig auf.

Sechs Zähler markierte sie in Folge, 21:14 hieß es am Ende aus Konons Sicht. Enger verlief der zweite Abschnitt – mehr aber auch nicht. Mit 21:16 machte Konon den Sieg perfekt. Für Bott bedeutet

diese Niederlage unterdessen das endgültige aus. Denn zuvor musste sie auch schon im Doppel die Segel streichen. Gemeinsam mit der Lüdinghausenerin Karin Schnaase unterlag sie dem dänischen Duo Maria Helsboel/Anne Skelbaek mit 14:21 und 14:21 in der ersten Runde.

Ähnlich lief es für Botts Mannschaftskollegen Raul Must. Der Este in Diensten des NBV-Teams Gifhorn setzte sich ebenfalls zunächst in Runde 1 durch. 21:13 und 21:13 hieß es am Ende gegen Sebastian Rduch vom VfL 95 Hamburg. Umso härter dafür das Match in der zweiten Runde. Gegen den Chinesen Yi Lu hatte Must nicht den Hauch einer Chance.

Nach dem 7:21 im ersten Satz fand der Gifhorner nun minimal besser ins Spiel – und verlor auch den zweiten Abschnitt klar und deutlich mit 8:21. Somit verabschiedete sich der letzte Akteur des NBV-Teams vom renommierten

Gold-Grand-Prix-Turnier in Saarbrücken.

Deutlich erfolgreicher verlief das Landesranglistenturnier im Doppel und Mixed in Bahrndorf. Zwei der drei Titel gingen dabei an die Gifhorner. Beide Male daran beteiligt: Daniel Porath, der in diesem Sommer aus der Reservemannschaft ins Bundesliga-Team wechselte. Gemeinsam mit seinem ehemaligen Mannschaftskollegen Henning Zanssen (VfL Maschen) gewann er das Doppel ohne jeden Satzverlust. Spannender war es im Mixed-Finale.

Diesmal mit seiner Gifhorner Teamkollegin Sonja Schlösser. In drei Sätzen bezwangen sie das Duo Daugaard-Hanne/Boykler. Ein Wiedersehen zwischen Schlösser und Boykler gab es dann im Damendoppel. Diesmal hatte die Gifhornerin das Nachsehen. Obwohl sie den ersten Satz gemeinsam mit Linda Klasen gewann, unterlag sie am Ende in drei Sätzen.



Das Aus kam in Runde 2: Beim Gold-Grand-Prix-Turnier in Saarbrücken unterlag die Gifhornerin Carola Bott ihrer früheren Mitspielerin Olga Konon.